

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
22 (1896)**

142 (19.6.1896)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1058177](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1058177)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Copysseite oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Zusätze für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 142.

Freitag, den 19. Juni 1896.

22. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 17. Juni. Die antisemitische Interpellation in der Reichstag-Debatte lautet: „Ist dem Herrn Reichskanzler bekannt geworden, daß der Telegraphenbeamte Kaiser am 11. d. M. während der ordnungsmäßigen Ausübung seines Dienstes im Annahmeraum des hiesigen Haupttelegraphenamtes durch den englischen Zeitungscorrespondenten Washford beschimpft und beleidigt ist? Weiß der Herr Reichskanzler davon, daß der beleidigte Beamte durch Einwirkung des Staatssekretärs des Reichs-Postamts veranlaßt ist, auf eine strafrechtliche Verfolgung zu verzichten und dem Beleidiger lediglich eine Geldbuße von 100 Mk. und eine mündliche Entschuldigung auferlegt ist?“

Charlottenburg, 17. Juni. Der Kaiser rückte an der Spitze des Königin Elisabeth Garde-Grenadier-Regiments heute Mittag 12 1/2 Uhr in die neuerbaute Westendkaserne ein. Er hielt dort eine kurze Ansprache, in der er die Soldaten zu Gehorsam und Manneszucht ermahnte. Enthüllung des Kriegereinfahrts- und Paradeplatzes schloffen die Feier. Der Kaiser schickte dann bei dem Offizierskorps des Regiments.

Potsdam, 17. Juni. Feldmarschall Yamagata traf mit Befolge kurz vor 11 Uhr auf der Wildparkstation ein. Yamagata und ihm beigegebenen Majors v. Dieß und Neudorff fuhrten sogleich in einem vierpännigen Hofwagen nach dem Neuen Palais zu einer Audienz beim Kaiser. Nach der Audienz begab sich Yamagata mit dem japanischen Gesandten und seinem Gefolge zum Mausoleum Kaiser Friedrichs, wo er längere Zeit verweilte. Nach der Rundfahrt durch die Anlagen und die Umgegend der Stadt wurde von Neu-Babelsberg aus die Rückfahrt nach Berlin angetreten.

Ausland.

Konstantinopel, 17. Juni. Nach amtlicher türkischer Quelle sind die von Ägypten aus verbreiteten Nachrichten über die angebliche Massakrirung der Kretenser und Plünderung der 15 Dörfer durch türkische Truppen unbegründet.

Marine.

Wilhelmshaven, 18. Juni. Durch A. R. D. vom 16. d. Mts. folgendes bestimmt: Oberst v. Franke ist a. la suite des I. See-Bat. und Chef der Marine-Infanterie, scheidet behufs Uebertritts zur Armee von der Marine ab; gleichzeitig ist derselbe zum Kommandeur des Infanterie-Regiments v. Bittenfeld (I. Weichseln) Nr. 13 ernannt. — Oberst v. Franke, mit dem Range eines Regimentskommandeurs v. Höpner, bisher am. Stabschef der 2. Abth. Inf.-Regts. Nr. 32 ist mit seinem Patent in Stellung a. la suite des I. See-Bat., als Inspektor der Marine-Infanterie. — Prem.-Lieut. Floerner v. d. Soelle vom Garde-Füs.-Reg. ist sein Ansuchen vom Schluß der Übungsreise der Kriegsschule ab. — Im d. 38. — ab bis zum 30. Septbr. d. J. zur Dienstleistung bei der Art.-Abth. fmdt. — Urlaub haben angetreten: Kap.-Lieut. v. Nebenzahl auf 4 Tage nach Bielefeld, Ass.-Arzt 1. Kl. Dr. Wegge auf 30 Tage nach Krefeld, Feuer-Hauptmann Krauß bis 29. Juni nach Berlin. Vom Urlaub sind zurückgekehrt: Kap.-Lieut. Geiser und Second-Lieut. Geiger. — Den Dienst des verurlaubten Ass.-Arztes Dr. Wegge übernimmt Ass.-Arzt Dr. Martin. — Der gepr. Zahlmtr.-Appl. Waehling ist zum Zahlmtr.-Appl. befördert. — Gemäß Besf. d. Ob.-Kmds. d. Marine ist dem Oberstlieut. Ehrenbrecht im Anschluß an den ihm bereits bewilligten Urlaub weiterer 45 tägiger Nachurlaub vom 18. d. Mts. an bewilligt worden. Zur Abwicklung der Rechnungsgeschäfte des mit dem Dampfer „Weimar“ verkehrenden Transports ist der Zahlmtr.-Appl. Meßger der 1. Abth. Matr.-Div. auf 5 Tage zur Verfügung gestellt.

Cuxhaven, 16. Juni. Die am Sonntag vom Norddeutschen Regattaverband auf der Elbe zwischen Cuxhaven und Bant veranstaltete Regatta hatte darunter zu leiden, daß eine sehr mäßige Brise wehte. Dem Laizen gereichte das regnante Schauspiel des Wettsegelns der eleganten Yachten halb zu größerer Befriedigung, als den Sportsleiden. Auch

Fiat justitia!

Roman von Reinhold Ortman.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Sie wollen mir das Geld schon wieder zurückgeben? Sind denn auch ganz sicher, daß Sie es nicht mehr werden können?“
„Ich hatte es für einen bestimmten Zweck entliehen, Fräulein Marianne, und dieser Zweck ist ohne mein Zutun erreicht. Ich kaufe also meine Judith feierlich und förmlich von Ihnen zurück.“
Michael Sterzinger hatte seine Brieftasche hervorgezogen und sah das junge Mädchen erwartungsvoll an. Aber da sie mechanisch die Hand ausstreckte, schüttelte er energisch den Kopf.
„Nicht ohne meinen Schein!“ erklärte er pathetisch. „Und Umstellungen von so ungeheurer Wichtigkeit führt man doch nicht auf der Treppe.“
Marianne zauderte eine Sekunde lang, dann aber sagte sie:
„Ich hätte Ihnen ja das Papier auch holen können. — Wenn Sie für einen Augenblick bei mir eintreten wollen, —“
„Ja das will ich — mit Ihrer gütigen Erlaubnis. Sie werden sich diesmal nicht zu fürchten, denn es ist, wie gesagt, ein geschäftlicher Besuch.“
Sie ging stumm voran und Michael Sterzinger folgte ihr nach dem Gesicht. Es waren Monate vergangen, seitdem

Prinz Heinrich segelte persönlich mit; er führte seine kleine Yacht „Gudrude“, die den 1. Preis der V. Klasse errang. In der I. Klasse siegte „Varuna“, eine Yacht von 60 Segel-einheiten, dem Prinzen Schaumburg-Lippe in Kiel gehörig. In der II. Klasse siegte „Isolde“, 40 Segel-einheiten, Eigentum des Freiherrn v. Bedwitz. In der III. Klasse siegte die Yacht „Commodore“ des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin. In der IV. Klasse siegten die Hamburger Yachten „Rota“ und „Mabel“.

Kiel, 17. Juni. Der Kaiser trifft in Begleitung des kommandierenden Admirals Freitag Morgen 8 Uhr hier ein und fährt sogleich nach Holtenau, um sich dort auf der Rennyacht „Meteor“ einzuschiffen. An Bord derselben erfolgt die Einfahrt in den Hafen, wobei eine Parade sammtlicher im Hafen anwesenden Segel-yachten stattfindet. Die Führung der in Kiellinie segelnden Yachten übernimmt Prinz Heinrich.

Kiel, 17. Juni. S. M. S. „Blitz“ und die Torpedobootsflottille sind heute von Neufahrwasser nach Kiel in See gegangen und werden voraussichtlich morgen hier eintreffen. — S. M. S. Schultorpedoboot „S 2“, „S 4“ und „S 23“ sind von Wilhelmshaven kommend mit „S 76“, „S 78“ und „S 80“ im Schleppe, welche drei Boote auf der Werft in Kiel repariert werden sollen, heute in Kiel eingetroffen.

Kiel, 16. Juni. Nach der neuesten Uebersicht über die Stärke der Kaiserlichen Marine zählt diese z. Zt. 21 834 etatsmäßige Stellen (gegen 21 487 im vergangenen Jahre). Von dieser entfallen auf: das Offizierskorps 559; das Marinesanitätskorps 116; die Marinezahlmeister 86. Bei den Mannschaften werden gezählt: 897 Deckoffiziere; 4172 Unteroffiziere; 14992 Gemeine und 600 Schiffjungen. Das gesammte Offizierskorps der Flotte setzt sich zusammen aus: 749 Seeoffizieren, 90 Maschineningenieuren, 41 Offizieren der Marine-Infanterie, 46 Offizieren der Artillerieverwaltung, 20 Offizieren als Personal des Torpedowesens und 13 Offiziere beim Minenwesen. Für die Seeoffiziersaspiranten werden 237 Stellen gestellt; von diesen 167 als Unteroffiziere (Seekadetten) und 70 als Gemeine (Kadetten). Auf die einzelnen Marineheile entfallen: für die beiden Matrosendivisionen und die Schiffsjungenabtheilung 9145 Mann; auf die beiden Wachdivisionen 5080 Mann (3809 als Maschinenpersonal und 1271 als sonstiges Personal); auf die beiden Torpedobootabtheilungen 2235 Mann (1173 als seemannisches Personal und 1063 als Maschinenpersonal); auf die 4 Matrosenartillerieabtheilungen 2013 Mann; auf die Marineinfanterie 1246 Mann; auf das Personal der Marineartillerieverwaltung 159 Mann; auf das Personal des Torpedowesens 125 Mann; auf das Personal des Minenwesens 63 Mann; auf das Personal des Verwaltungswesens und die Küstenbezirksämter 13 Mann; auf das Sanitätspersonal der Flotte 289 Mann; auf das Zahlmeisterpersonal 234 Mann und endlich auf die Defonomiehandwerker der Marineverwaltung 154 Mann.

Berlin, 17. Juni. Dem Korvetten-Kapitän a. D. Sewelow zu Hamburg, bisher Hilfsarbeiter bei dem Commando der Marineflottille der Ostsee, ist der Kronorden dritter Klasse verliehen worden.

Berlin, 17. Juni. Der Panzer „Kaiser“ und der Kreuzer „Cormoran“ beabsichtigen, am 19. Juni von Shanghai nach Tschifu in See zu gehen.

Berlin, 16. Juni. Ueber die vom Vizekönig Vihungtschang bei der Werft des „Vulkan“ in Stettin aufgegebenen Bestellung auf drei Kreuzer großer Dimensionen erfährt der „Pan. Cour.“ folgende Einzelheiten: Das Displacement der Kreuzer ist auf 2950 Tons bestimmt. Die Schiffe erhalten zwei Maschinen, welche zusammen 7500 Pferdekrafte indiciren und den Kreuzern

eine Geschwindigkeit von 19 1/2 Knoten in der Stunde verleihen. Die Schiffe werden als Panzerdeckkreuzer erbaut und erhalten an Artillerie drei Geschütze von 15 cm Kaliber, acht 10,5 cm-Geschütze, sechs 3,7 cm-Geschütze, sechs Maximgeschütze und eine 6 cm-Bootskanone. An Torpedoarmitung erhalten die Kreuzer ein Bugrohr unter Wasser und zwei Oberwasserbreitrohrer. Die Vierzelt für die Schiffe ist außerordentlich kurz bemessen. Der erste Kreuzer soll in 15 Monaten, die beiden anderen in 18 Monaten geliefert sein.

Stettin, 17. Juni. Vor der hiesigen Strafkammer begannen heute die Verhandlungen gegen 3 Beamte und 2 Kupfer-schmiede des „Vulcan“ wegen der am 16. Februar 1894 erfolgten Explosion auf dem vom „Vulcan“ erbauten Panzerschiff „Brandenburg“, wodurch der Tod von 44 Personen herbeigeführt wurde. Für die Verhandlungen sind 3 Tage angelegt.

Lokales.

Wilhelmshaven, 18. Juni. Das Wachschiff der Marineflottille der Nordsee, S. M. S. „Kaiserin Augusta“ geht heute Nachmittag nach Kiel in See, um dort Übungen vorzunehmen und in den Verband des I. Geschwaders zu treten.

Wilhelmshaven, 18. Juni. Der Aviso „Meteor“ ankerte in der vergangenen Nacht vor der Wesermündung und ist heute Morgen wieder in See gegangen.

Wilhelmshaven, 18. Juni. Der Tender „Hay“ lief gestern Abend 6 Uhr 30 Min. in den Flußhafen ein und ist heute Morgen 7 Uhr wieder in See gegangen.

Wilhelmshaven, 18. Juni. S. M. Torpedoboot „S 2“, „S 4“ und „S 23“ sind am 16. d. M. in Brunsbüttel eingetroffen und gestern durch den Kanal nach Kiel weitergegangen.

Wilhelmshaven, 18. Juni. In der gestrigen Sitzung des Reichstages wurde u. a. auch der Nachtragsetat für die Marine bewilligt. Derselbe erhielt nur eine Position für ein Kesselprobirhaus auf der hiesigen Werft.

Wilhelmshaven, 18. Juni. Es ist angeordnet, daß während der Badezeit eine Stunde vor und eine Stunde nach Hochwasser auf den Scheibenständen auf dem Daunsfelder Groden sowie bei Fort Heppens kein Schießdienst stattfinden hat.

Wilhelmshaven, 18. Juni. Der Heizer Figors der II. Werftdivision, einquartiert am Bord der Yacht „Vineeta“, ist gestern Abend beim Baden bei der alten Einfahrt ertrunken. Die Leiche ist ins Garnisonlazareth geschafft. — Das Baden außerhalb der Garnisonbade-Anstalt ist für Militärpersonen verboten. B. hat diesem Verbot jedoch entgegengehandelt.

Wilhelmshaven, 18. Juni. Mit Bezug auf den vom Bürgervorsteher-Kollegium am 13. Juni von 6 Mitgliedern gefaßten Beschluß, gegen uns unerbittlicher Gegner, das sonst stets auf gegnerischer Seite kämpfende „Norddeutsche Volksblatt“ in Bant dazu bequemen, unserer Auffassung Recht zu geben. Uns genügt es, zu registriren, daß dies Blatt, das wenn es irgend geht, gegen uns loszieht, den Beschluß vom 13. Juni einen „Schilddürgerstreich“ nennt. Ferner giebt das Blatt uns darin Recht, daß der Beschluß nach verschiedenen Seiten hin ansprechbar, daß er formell ungiltig und die Auslegung des Gesetzes bezüglich der Beschlußfähigkeit, wie sie das Kollegium beliebt hat, falsch ist. Ferner hält das Blatt den zweiten Theil des Beschlusses (das Prozeduren durch das Bureau auf Stadtkosten ohne vorherigen Beschluß des Kollegiums) für in jeder Beziehung verfehlt und komisch wirkend. — Im Allgemeinen legen wir den Auslassungen des genannten Blattes wenig oder gar keine Bedeutung bei, wir haben aber geglaubt hervorheben zu sollen, daß sogar unser heftigster Gegner über den Beschluß

„Gewiß nicht! Eine Sache, die Sie so nahe angeht, muß doch wohl einiges Interesse für mich haben.“

„Es freut mich, daß es so ist, Fräulein Marianne! Manchmal muß ich ja wirklich beinahe denken, ich sei Ihnen schon ganz zuwider geworden. Aber Sie brauchen darum wahrhaftig nicht so roth zu werden. Es war nur eine dumme Bemerkung, und ich habe Ihnen damit nicht weh thun wollen. Also meine Gesichte.“

Er gab ihr getreulich Bericht von Allem, was sich seit seinem Besuche bei Wilhelm Kulkte ereignet hatte, und er schilderte dabei die Person Georg Nauendorfs mit den glühendsten Farben, die sein dankerfülltes Herz aufzutreiben vermochte. Mit einem Male aber unterbrach er sich selbst mitten in seiner lebhaften Erzählung.

„Weshalb sehen Sie mich so verwundert an? Glauben Sie etwa, daß ich anfangs, Märchen zu dichten?“

„Nein! Aber ich verstehe Sie nicht. Sagten Sie mir denn nicht, daß Sie diese junge Dame lieben?“

„Ich bete sie an, Fräulein Marianne.“

„Und doch können Sie mit strahlendem Gesicht davon sprechen, daß sie Ihnen binnen Kurzem weit entrückt sein wird?“

— Ja, Sie selbst haben ihr zugeredet, diesen Vorschlag anzunehmen?“

„Gewiß! Denn es ist ja zu ihrem Besten. Und es müßte eine sonderbare Liebe sein, wenn ich nur hätte an mich denken wollen und daran, was etwa für mich das Angenehmste sein würde. So selbstsüchtig ist man doch wohl bloß in der Freundschaft.“

„Wie? — In der Freundschaft?“

(Fortsetzung folgt.)

zu derselben Ansicht gelangt wie wir und wir dürfen wohl ohne Uebertreibung sagen, wie die bei Weitem überwiegende Mehrheit der Bürgerchaft.

Wilhelmshaven, 18. Juni. Im II. und III. Bezirk stehen, wie bereits erwähnt, demnächst Wahlen von Bürgerverordneten bevor. Da die Eintheilung der Bezirke manchem Wähler nicht genau bekannt ist, so möge hier noch besonders darauf aufmerksam gemacht werden, daß zum II. Bezirk gehören: Wilhelmstraße 1-5a (westliche Seite), Kaiserstraße 14-59, Kasernenstr., Kronenstr., Roonstr. von der Wilhelmstr. bis zu Ende (20-84a), Königstr. 9-43, Pfarrstr., Kurzestr., Marienstraße, Banterstr., Deichstr., Uferstr., Banterdeich, Bahnhof, Bahnhofstr., Wallstr. 3-5, 20-36, Marktstr., Börsenstr., Mühlenstr., Kielerstr., Peterstr., Viktoriastr., Adalbertstr., Güterstr. bis zur Viktoriastr. Zum III. Bezirk (Bohringen und Marktplatz etc.) gehören: Ostfriesenstr. 21-73, Hinterstr. 3, 6-9, Altestr. 12-24, Bismarckstr. 6-57, Krummestr., Kopperhöfnerweg 2-6, verl. Güterstr. bis zur Landesgrenze, Müllerstraße, Margarethenstr., Wallstr. 8-12.

Wilhelmshaven, 18. Juni. Endlich ist die erfahnte Abkühlung der Temperatur eingetreten, nachdem gestern Nachmittag schwere Gewitter über einen Theil Ostfrieslands und des Herzogthums Oldenburg niedergegangen waren. Wir hatten um die gleiche Zeit nur einen leichten Regen. Etwas stärker regnete es heute Morgen zwischen 3 und 4 Uhr. Mit diesem Regen zugleich stellte sich ein Sinken des Thermometers ein.

Wilhelmshaven, 18. Juni. Schwere Brandwunden zogen sich gestern in der Ostfriesenstraße 2 Kinder im Alter von 2 und 10 Jahren zu. Dieselben spielten, während die Mutter in der Waschküche zu thun hatte, mit dem Petroleum-Kochapparat, indem sie denselben in Thätigkeit setzten. Hierbei kam das jüngere Kind der Flamme etwas zu nahe und erhielt Brandwunden. Das ältere Kind wurde ängstlich, nahm den brennenden Apparat und trug ihn zur Thür hinaus. Die durch den Luftzug höher schlagenden Flammen ergriffen die Kleider des Kindes und brachten diesem selbst nicht unerhebliche Verletzungen bei. Größeres Unglück wurde durch schnell herbeigerufene Hilfe glücklicherweise verhütet.

Wilhelmshaven, 18. Juni. Unsere Badeanstalten erfreuen sich lebhaftester Benutzung. Auch auswärtige Badegäste sind bereits eingetroffen. Für die in der Stadttheil Wilhelmshaven Wohnenden zeigt eine bei Hempels Hotel aufgestellte Tafel alltäglich die Stunde des Hochwassers an. Als Badezeit gelten die beiden vor und nach Hochwasser liegenden Stunden.

Wilhelmshaven, 18. Juni. Das Central-Comité des Preussischen Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger veranfaßt in diesem Jahre die achte Geld-Lotterie, um die für die Zwecke der Vereinsthätigkeit der deutschen Vereine vom rothen Kreuz erforderlichen Mittel zu erlangen. Der Vertrieb der Loose ist durch besondere Kabinettsordre den Königl. Lotterie-Einnehmern übertragen, welche auch die Gesamtzahl der Loose fest übernommen haben und die Gewinne seiner Zeit baar ohne Abzug zahlen werden.

Wilhelmshaven, 18. Juni. Der Radfahrer-Verein „All Heil“, welcher am nächsten Sonntag sein 8. Stiftungsfest durch einen Ausflug zu Rad bzw. zu Wagen nach dem Urwald feiert, veranfaßt am Vorabend des Festes einen großen Lampensonnenlauf mit Musikbegleitung. Von 8 Uhr Abends an findet Konzert im Park statt, sodann beginnt gegen 10 Uhr durch die Hauptstraßen der Stadt der Korso und endigt wieder im Park. Dort wird dann ein Fest-Kommers abgehalten.

Wilhelmshaven, 18. Juni. Der Männer-Gesangverein „Nordost“ hielt gestern seinen Übungsabend im Bahnhofsgarten ab, der jetzt wie immer im Juni wieder im üppigsten Rosenflor steht.

-o Loudeich, 18. Juni. Als Schuldner wählte der Schulvorstand aus einer größeren Zahl von Bewerbern den Werftarbeiter Blüthenhorst von hier. Derselbe tritt mit 1. Aug. d. J. seinen Dienst an.

-o Loudeich, 18. Juni. Wie sehr der Werth der Grundstücke hier im Steigen begriffen ist, geht aus den Verhandlungen hervor, welche über den Verkauf des früher Großschen Bauplazes, nahe Sadewassers Tiboli, geführt wurden. Herr Tischlermeister Wegmann kaufte den 1822 \square m großen Platz vor wenigen Monaten für 9000 Mk. Davon sind wieder verkauft 630 \square m a 5 Mk. 60 Pfg. = 3528 Mk. Für den Rest von 1192 \square m wurden 10 Mk. pro \square m geboten, indessen aber nicht angenommen.

Aus der Umgegend und der Provinz

Bockhorn, 17. Juni. Der Urwald zwischen Bockhorn und Neuenburg wird bei dem jetzigen herrlichen Wetter von Ausflüglern häufig aufgesucht. Der Urwald bietet gerade jetzt einen sehr angenehmen Aufenthalt. Unter den mächtigen Eichen und Buchen findet man schon viele, die unter der Last der Jahre zusammengebrochen sind und deren Stämme und kahlen Aeste nun weit in die Höhe ragen. Viele der mächtigen Bäume sind bis in die höchsten Spitzen von starkem kräftigen Ephen umschlungen. Dornensträucher, Hüllsen und anderes Gestrüpp bildet stellenweise ein unüberwindliches Unterholz. Besondere forstwirtschaftliche Eingriffe werden in diesem Theil des Waldes nicht vorgenommen, um den Charakter des Urwaldes möglichst zu erhalten. Wer die Natur den künstlichen, gärtnerischen Anlagen vorzieht, besuche den Urwald. Infolge des anerkannt werthen Gegenstandes der Eisenbahnverwaltung können die Ausflüglern außer mit den fahrplanmäßigen Zügen noch mit vielen eingelegten Extrazüge, mit einigen sogar noch zu ermäßigten Preisen, nach hier kommen. Vom Bahnhof Bockhorn führt ein sehr guter Weg direkt nach dem Gehölz und später mitten in den Urwald.

Bad Lauterberg a. S., 17. Juni. Sicherem Vernehmen nach wird der Gouverneur von Ostafrika, Major v. Wischmann, welcher sich augenblicklich zur Kur in Konstanz aufhält, Mitte Juli hieher kommen, um bei seiner hier wohnenden Mutter einen längeren Aufenthalt zu nehmen.

Der Kyffhäuser.

Allgemein und volkstümlich wird die Burgruine Kyffhäuser „der Kyffhäuser“ genannt, während thatsächlich das ganze, unvermittelt und selbstständig in der Mitte der goldenen Aue in Gestalt einer Einspur sich erhebende Bergland, der Kyffhäuser heißt. Nach Nord und Ost erheben sich die Berge, steil, oft fast senkrecht. Der Bergzug ist etwa 19 Kilometer lang und dessen größte Breite 6 Kilometer. Nach Süden und Westen steigt sich das Kyffhäusergebirge sanft ab. Dieses Bergland besteht aus dem Rothliegenden und Zechstein, dem sich an einzelnen Stellen kristallinische Gesteine, Granit und Gneis anschließen. Das Kyffhäusergebirge, zwischen Harz und Thüringerwald liegend, ist 466 Meter hoch, und mit herrlichem, üppigen Laubwald, meist Buchen und Eichen, bestanden. Schöne, gut gepflegte und schattigen spendende Wege durchziehen es nach allen Richtungen und erleichtern so dem Touristen den Aufstieg zu den Burgruinen des Kyffhäuser-Gebirges.

In der Regel wird der Aufstieg von dem preussischen Städtchen Kelbra, berühmt durch seinen Reichthum und seine Buntsandsteinbrüche, unternommen, doch kann derselbe auch von dem Marktleben Nohla über Tilleda aus geschehen. Ersterer Weg ist der Bequemlichkeit wegen vorzuziehen. Zunächst erreicht man von Kelbra kommend die Burgruine „Rothenburg“. Vor der Rothenburg und zum Theil hineingebaut in die Ruinen, sind eine Menge Häuschen und Hütten, die theils als Wirthschafts-, theils als Gast- und Raft-Räume für Touristen verwendet werden. Sehen wir uns die Burgruine einmal näher an: dieselbe hat nur eine geringe Ausdehnung, bietet aber in ihren Umrisen ein klares Bild von der Beschaffenheit derselben in der Zeit, wo die Burg noch bewohnt war. Die Bauart der noch vorhandenen Ueberreste der Rothenburg, lassen auf die Entstehung derselben zu Anfang des zwölften Jahrhunderts schließen, was sich auch mit der Thatsache deckt, daß der erste Graf von Rothenburg 1085 geboren und 1144 gestorben ist. Derselbe wird in den alten Urkunden als Christian Graf von Rothenburg und Mörder Kunos von Weichlingen bezeichnet. Das Geschlecht derer von Rothenburg starb bereits im Jahre 1208 aus, Burg und Grundbesitz gingen durch Erbgang an die verwandte gräfliche Linie von Weichlingen über. Nach dieser Zeit ist die Burg in verschiedenen Händen gewesen, wurde vom Grafen Hohenstein 1873 nebst einigen Ortshäusern an die Landgrafen von Thüringen verkauft. Im Jahre 1456 kam die Rothenburg an das Haus Schwarzburg-Rudolstadt.

Das Panorama von der Rothenburg aus ist herrlich; westwärts liegt am Fuße des Gebirges das Städtchen Kelbra, weiterhin Görzbad, Heringen und Nordhausen, welches der Volksmund „Schnapshausen“ nennt. Im Hintergrunde erhebt sich der nackte Kalkfelsen Konstein und etwas mehr links die eichsfeldische Forste. Wendet man sich mehr nach Norden, so werden bei klarem Wetter der Rabenberg, der Brocken, und die Berge des Sildharzes sichtbar. Von stolzer Höhe grüßt im Vordergrunde das fürstlich Stolberg'sche Jagdschloß „Eichenforst“ herüber, darüber hinaus der Porphyr-Regel „der Auerberg“ und der Holzturm der Victorshöhe bei Mägdesprung. Fern und immer wieder weist das Auge auf den üppigen Fluren der goldenen Aue und auf den dunklen Wäldern der Harzberge. Im Osten wird dann der Kaiserthurm von der Kyffhäuserburg sichtbar. Diese ist in etwa $\frac{3}{4}$ Stunde zu erreichen. Die Burg Kyffhäuser oder wie wir sie kurz nennen wollen: Der Kyffhäuser ist 457 m über dem Meere und besteht aus drei größeren Theilen, nämlich der Oberburg, der Unterburg und der Kapelle. Die Oberburg, von der die noch besser erhaltenen Theile zu Wohn- und Restaurationszwecken eingerichtet aber recht ungemüthlich sind, betritt man durch das ursprüngliche Burghor. Die Hauptgebäude sind verschunden, nur stehen die unteren Partien, Keller, Verließ, noch, welche in der erwähnten Weise benutzt werden. Das besterhaltene Baumwerk der Oberburg ist der Barbarossa- oder Kaiserthurm, dessen Mauerstärke 4 m beträgt. Bei dem alten Kaiserthurm genießt man die herrlichste Fernsicht. Diese rühmte schon Graf Botho zu Stolberg, als er von einem Zuge aus Palästina zurückkehrend zum ersten Male wieder von diesem Berge ins Thal schaute, indem er ausrief: „Geh mir mit dem gelobten Lande, ich liebe mir die goldene Aue.“ Und wahrlich, selten hat man wohl ein herrlicheres Panorama als von hier aus. Im Norden liegt der Harz mit seinen vielen Höhen. Da grüßt der nackte Kalkfelsen mit der Ruine Duesenburg, die Josephshöhe, die höchste Erhebung des durch seinen Reichthum an Bergkrystallen (so. falschen Diamanten) bekannten Auerberges, das stolze Jagdschloß Eichenforst und der Brocken herüber. Im Westen werden die Harvörder Klippen und das Ohmgebirge, die Hainleite und das Schwarzburg'sche Jagdschloß „Der Pöben“ sowie die Ruine Rothenburg sichtbar. Im Süden ragt die Doppelruine „Saachsenburg“ empor, und weiter im Hintergrunde ist der Ettersberg bei Weimar erkennbar. Fürwahr ein herrliches Fleckchen Erde, dieser Kyffhäuser!

Von der Unterburg sind nur wenige Ueberreste vorhanden und deuten die Reste der Ringmauer darauf hin, daß sich hier eine größere freie Fläche befunden haben muß, die wahrscheinlich als Garten benutzt wurde. Westlich hiervon durch einen Wallgraben getrennt liegt die verfallene Kapelle zum Heiligen Kreuz rings von einer Mauer umgeben, welche den Friedhof mit eingeschlossen hat. Diese Kapelle ist erst vom Grafen Heinrich von Schwarzburg um das Jahr 1432 erbaut. Zuerst wird der Kyffhäuser zu Anfang des XII. Jahrhunderts erwähnt und gilt als Erbauer der Pfalzgraf von Butelendorf (Bottendorf), der ein Anhänger Kaiser Heinrichs V. war. Nach der Schlacht bei Welfesholz bei Giesleben am 15. Februar 1115 wurde auf dem Kyffhäuser ein fester Platz für Heinrich V. geschaffen. Da aber die Besatzung in unerschämter und frecher Weise zu rauben und zu plündern begann, so nahmen 1118 die verbündeten Sachsen das Nest aus und zerstörten die Burg. Wenn dieselbe wieder aufgebaut wurde, ist nicht nachweisbar; doch nimmt man allgemein an, daß Kaiser Friedrich I., Barbarossa, dieselbe gegen 1152 wieder aufgebaut habe. Während des Interregnums von 1157 bis 1189 ist der Kyffhäuser an die Grafen von Weichlingen-Rotenburg übergegangen und nachweisbar bestätigte Kaiser Rudolf I. von Habsburg 1290 den unbeschränkten Besitz dem Grafen Friedrich dem Älteren unter Ernennung zum Kaiserlichen Burggrafen.

Was die Kyffhäuser-Sage anlangt, so ist dieselbe ja allgemein in deutschen Landen bekannt, wozu ja allerdings nicht zum Wenigsten Friedrich Müllers Gedicht: „Der alte Barbarossa, der Kaiser Friedrich“ beigetragen hat. Es mag hier nicht unerwähnt bleiben, daß mehrfach versucht ist, die Wohnung Kaiser Friedrichs des Rothbarts anderswo zu suchen und anzugeben, so z. B. Trifels bei Ammel, Untersberg bei Salzburg und ein hoher Felsen bei Kaiserslautern. Keiner aber hat sich so großer Popularität erfreuen können als der Kyffhäuser, den auch Jungdeutschland durch die Errichtung eines Denkmals an die Wiedererrichtung des deutschen Reiches zu weiterem unsterblichen Ruhme verhieß.

Vermishtes.

* Hamburg, 17. Juni. Kapitän Storm und Ingenieur Ahrens haben ein neues Patent-Davit erfunden, welches große Vorzüge besitzen soll. Das Patent wird am Sonnabend 20. Juni Nachmittags den sich dafür Interessirten in Hamburg vorgeführt werden. In dem bei der Vorführung zur Verwendung gelangenden Boot ist die Bootsflüßvorrichtung des Herrn Jess aus Wilhelmshaven angebracht.

* London, 17. Juni. Der Dampfer „Drummond Castle“ stieß in letzter Nacht bei Quessant mit einem unbekanntem Dampfer zusammen. Der „Drummond Castle“ sank fast augenblicklich. Auf dem hiesigen Bureau der Castle-Linie wird bestimmt gehofft, daß eine Anzahl Personen durch Boote gerettet worden sind. Als der „Drummond Castle“ das Palma's verließ, hatt er 143 Passagiere und 103 Offiziere und Mannschaften an Bord.

* Die Deutsche Gießerei-Gesellschaft in Dresden hat das von ihr eingeführte patentirte Plätt- und Bügelverfahren mittels Gießstoffs durch zweckmäßige Gestaltung des Plättens

immer mehr vervollkommenet, sodaß das Plättens mit Gießstoffs jetzt vielfach empfohlen wird.

Eingekandt.

(Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

An dieser Stelle ist unlängst auf wilde Fahrer, welche nicht im Radf.-Verein sind, aufmerksam gemacht worden. Ich möchte doch aber die Vorländer der Radf.-Vereine darum bitten, ihre Mitglieder ebenfalls zu instruiren, in den Straßen und in allen Fällen um die Ecken der Straßen recht langsam zu fahren und dann erst über Nichtmitglieder des Vereins zu urtheilen. B. J.

Telegraphische Depesche des Wilhelmsh. Tagebl.

Berlin, 18. Juni. S. M. der Kaiser traf heute Mittag auf dem Kyffhäuser ein und wurde am Denkmalsplatze von den Volksmassen und den Spalier bildenden Kriegervereinen jubelnd begrüßt. Der Kaiser und die Bundesfürsten begaben sich auf die Plattform der Bogenhalle. Der Präses des Denkmals-ausschusses Spitz dankte für das Erscheinen treuer alter Soldaten. Professor Westphal, Hauptmann der Reserve, hielt die Weiberede. Er erinnerte daran, daß seit 700 Jahren kein Kaiser den Kyffhäuser betreten, gedachte der großen Zeit der Reichsgründung und Einigung aller deutschen Stämme durch Wilhelm den Großen und hob besonders die Kriegervereine als Schutzwall gegen vaterlandslose Volksverführung hervor. S. M. der Kaiser antwortete, er sei freudig bewegten Herzens mit den Bundesgenossen zur Denkmalsweihung gekommen, die ein würdiger Schlußstein der Gedenktage des großen Siegesjahres sei. Der Kaiser dankte allen Schöpfern und Förderern des Denkmals, indem er betonte, er wisse, daß die alten Kämpfer die Erinnerung an den großen Kaiser heilig halten. Das Denkmal bleibe ein Wahrzeichen solcher Gesinnung für die Zukunft, ein Mahnzeichen inniger Treue und Hingebung an Kaiser und Reich, Pflicht und Vaterland, festzuhalten die Ehre und Wohlfahrt Deutschlands über alles irdische Gut. Bleibe der Geist dessen, der das Denkmal schuf, erhalten, dann könne das Vaterland allen Zukunftslürmen trogen. S. M. der Kaiser dankte für das Treugelübniß der Krieger, deren Wahlspruch „Mit Gott für Kaiser und Reich“ sei und wünscht dem Vaterlande immer Männer gleich den Mithelfern des großen Kaisers am Lebenswerke der Wiederaufrichtung des Deutschen Reichs.

Briefkasten.

Herrn B. Nehmen Sie herzlichsten Dank für die freundliche Anerkennung, die uns in den allerletzten Tagen öfter u. nicht bloß aus Ihrem Bezirk, sondern von allen Seiten reichlich zu Theil geworden ist. Es soll uns das ein Ansporn sein, auf dem betretenen Wege fortzufahren. Hoffentlich führen die Wahlen in Ihrem Bezirk zu einem Sieg. Freundlichen Gruß!

Standesamtliche Nachrichten der Gemeinde Bant

vom 1. bis 16. Juni 1896.

Gebo ren: Ein Sohn dem Heizer A. A. Hoffschneider, Eisenheizer H. A. H. Wellig, Schlosser L. C. G. B. Thiele, Schlosser-Vorarbeiter C. J. Warnede, Modellirer J. B. B. Langner, Kesselschmied C. W. D. Brauer, Kesselschmied C. Keitinger, Werftarbeiter C. K. Lucht, Maschinenbauer E. F. Schmidt, Arbeiter N. J. Saathoff, Werftarbeiter J. H. Thiemann, Werftarbeiter K. F. D. Schumacher, Schmid N. B. C. Frierichs, Modellirer D. C. Duden, Werftarbeiter J. G. Wohlie; eine Tochter dem Maurer A. Jablonka, Werftarbeiter C. Eilers, Ober-Feuermeistersmaat D. B. Jacoby, Eisenheizer A. J. F. C. W. Krämer (Zwillinge, Mädchen), Maurer K. F. B. Beyer, Maschinenbauer B. D. Bredens, Sandlanger G. J. Grentemann, Schmid E. J. Brecht, Schiffbauer J. J. Palma, Bierverleger S. A. Arnolds, Schneider J. M. Adring, Arbeiter C. C. F. A. Rube, Arbeiter L. B. Rosenbach, Zimmermann J. Fischer, Zimmermann W. Prünjen, Arbeiter J. F. G. Hans, Kupferschmied J. G. Wiedenbiller, Schiffbauer L. E. Gerriets.

Aufgegeben: Diensthoch J. G. Hufen zu Bant und J. A. Janßen zu Thumum, Buchbinder J. B. Winters und G. L. Maack, geb. Janßen, beide zu Bant, Arbeiter J. J. Puls und C. D. E. Gieseler, geb. Reiby, beide zu Heppens, Dekorationsmaler J. G. K. Haeger zu Bant und H. F. Frierichs zu Hoffhausen, Aufschneider J. G. H. Ludwig zu Wilhelmshaven und C. W. M. Olmanns zu Bant, Kesselschmied W. A. U. Beyer zu Bant und N. C. J. Godes zu Aste, Arbeiter J. W. L. Koch zu Bant und W. J. Steffens zu Schortens, Schuhmacher A. Kepinski zu Heppens und J. Domaskowski zu Bant, Bäcker J. C. E. Redeker zu Bant und M. S. Eilers zu Wilhelmshaven, Zimmermann J. L. Prünjen und L. F. S. C. Brandl, beide zu Bant, Tischler-Vorarbeiter S. F. W. Gerchland und M. L. Haale, beide zu Bant.

Verheirathet: Schlosser E. J. F. Schulz zu Wilhelmshaven und A. L. H. Schmidtman zu Bant, Sergeant E. F. J. Trunps zu Oldenburg und C. M. Heppner zu Bant, Bäckermeister J. F. Schlemlich und C. M. Wiedenbiller, beide zu Bant.

Ge storben: Ehefrau des Kesselschmieds C. A. Riedel, 48 Jahre alt, Ehefrau des Werftarbers C. F. W. Egert, 32 Jahre alt, Tochter des Zimmermanns H. H. Meyer, 5 Mon. alt, Tochter des Maschinenbauers B. D. Bredens, $\frac{1}{4}$ Stunde alt, Sohn des Schiffzimmermanns J. C. F. Jöns, 6 Jahre alt, Arbeiter S. C. Kuhlmann, 53 Jahre alt, Tochter des Depotarbeiters A. H. Ammen, 7 Jahre alt, Sohn des Kesselschmieds C. W. D. Brauer, 2 Stunden alt, Tochter des Kaufmanns J. L. F. Dörnwald, 5 Jahre alt, Wittwe A. F. W. Schneider, geb. Kuhlmann, 63 Jahre alt, Tochter des Arbeiters C. Eiben, 10 Mon. alt, Tochter des Arbeiters B. A. H. Bennen, 9 Mon. alt, Sohn des Arbeiters J. G. Thiemann, 3 Stunden alt, Sohn des Modellirers D. C. Duden, $\frac{1}{2}$ Stunde alt, Tochter des Heizers A. C. F. Andreas, 4 Mon. alt.

Wilhelmshaven, 18. Juni. Ausbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.

4 pCt. Deutsche Reichsanleihe	105,60	116,15
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	104,00	104,55
3 pCt. do.	99,10	99,65
4 pCt. Preussische Consols.	104,30	105,85
3 1/2 pCt. do.	104,40	104,95
3 pCt. do.	99,40	99,95
3 1/2 pCt. Oldenb. Consols.	102,75	103,75
4 pCt. Oldenb. Kommunal-Anleihen	102,--	—
4 pCt. do. do.	Stide. zu 100 Mk.	102,25
3 1/2 pCt. do. do.	101,--	102,--
3 1/2 pCt. Oldenb. Vodeutrecht-Pfandbriefe (ständbar seitens des Inhabers)	102,50	103,50
3 pCt. Bremer Staatsanleihe von 86	97,70	98,25
3 pCt. Oldenburgische Prämienanleihe	129,70	130,50
3 1/2 pCt. Hamburger Staatsrente	105,70	106,25
3 1/2 pCt. Pfandbriefe der Reichl. Hypoth.-Bank mbf. bis 1900.	100,80	101,10
4 pCt. Pfandbr. d. Preuß. Boden-Credit-Anstalt-Bant vor 1905 nicht auslosbar	104,95	105,50
3 1/2 pCt. do.	100,95	101,25
Wechs. auf Amsterdam kurz für Guid. 100 in Mk.	167,95	168,75
Wechs. auf London kurz für 1 Pfr. in Mk.	20,335	20,435
Wechs. auf Newyork kurz für 1 Doll. in Mk.	4,15	4,20

Dicount der Deutschen Reichsbank 3 pCt.
Wechselsatz unserer Bank 4 %.

Meteorologische Beobachtungen des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven

Datum.	Zeit.	Schneehöhe (auf 5 Minuten beobachtet)	Schneehöhe (auf 10 Minuten beobachtet)	Schneehöhe (auf 15 Minuten beobachtet)	Schneehöhe (auf 20 Minuten beobachtet)	Schneehöhe (auf 25 Minuten beobachtet)	Schneehöhe (auf 30 Minuten beobachtet)	Windrichtung		Windstärke	Witterung	Niederschlagsmenge
								Windrichtung	Windstärke			
Juni 17.	2,30 h. Wt.	766,1	22,9	9	8	4	ci-str; en					
Juni 17.	8,30 h. Wt.	765,8	19,7	9	8	10	on-ni					
Juni 18.	8,30 h. Wt.	769,1	20,3	18,2	26,6	9	ou					8,7

Hochwasser in Wilhelmshaven.

Freitag 19. Juni: Vorm. 6,53, Nachm. 7,4.

Ältere Frauen

werden gesucht zum Karoffelschälen.
Menage II. See-Vainillons.
In Auftrage verkaufe ich
Freitag, den 19. Juni 1896,
Nachmittags 3 Uhr,
das sog. **Delonomiegebäude** im
Commissionsgarten nebst großen
Gärnerhof und da. Stall, sowie
ca. 50 Mtr. starkes feinstmaschiges
Drachtgitter an Ort und Stelle öffent-
lich meistbietend auf Abbruch gegen
Baarzahlung. Das Gebäude ist vor
2 Jahren gründlich reparirt und zum
Bewohnen eingerichtet. Es enthält
u. A. ca. 30000 sehr gute hartbraune
Steine, 20 cbm meist gutes Bauholz
(wovon 1/3 eichenes), 750 qm ver-
schiedene, größtentheils neue Schalung,
gänzlich neue Thüren, Treppe, Fuß-
boden, Fenster und Dachrinnen.
Respectanten ist die Beschäftigung
gerne gestattet.
Revereh, Gerichtsvollzieher.

Verkauf.

Für betr. Rechnung sollen am
Donnerstag, den 25. d. M.,
Nachm. 2 1/2 Uhr anfangend,
in und beim Hause des Kohlenhändlers
Albers zu Belfort, Kreuzstraße:
1 Arbeitspferd,
1 Landauer, 1 Federwagen,
1 Kollwagen, 4 Ackerwagen, 1
eif. Schlitten, 1 Decimalwaage
mit Gewichten, 1 Schenkbude,
1 Pferdegeschirr, 1 gr. Hausen
Heu und Stroh, mehrere Hausen
Brennholz, 1 Parthie Kohlenfäde,
Kleiderschränke, versch. Haus- und
Küchengerät, 2 vollständige Betten,
1 Kerzhüge, versch. Maake und
Gewichte zc.
mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend
verkauft werden.
Neuende, 16. Juni 1896.
H. Gerdes,
Auktionator.

Verkauf.

Der Landwirth **S. D. Gralks** zu
Abbichenhausen (in der Nähe der
Haußsee Sande-Ostern) läßt am
Montag, den 22. d. Mts.,
Nachm. 3 Uhr anfangend,
auf seinen Ländereien zu Abbichenhausen:
2 Grasen gut besetzte
Mehde
Butjadinger Gras) in
fassenden Abtheilungen,
sowie die
Nachweide
bei einzelnen Hämmen
mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend
verkauft.
Kaufliebhaber wollen sich pünktlich
im Hause des Verkäufers versammeln.
Neuende, 17. Juni 1896.
H. Gerdes,
Auktionator.

Verkauf.

Der Landwirth **A. Arends** zu
Feddwarden läßt am
Montag, den 29. d. Mts.,
Nachm. 3 Uhr anfangend,
auf seinen Ländereien bei Feddwarden:
18 Grasen allerbeste
Altlandsmehde,
Grasen gut gerathene
Wintergerste
fassenden Abtheilungen mit Zahlungs-
frist öffentlich meistbietend verkaufen.
Neuende, 17. Juni 1896.
H. Gerdes,
Auktionator.

Umzuteihen gesucht.

Ein auf ein Immobilien in Wilhelmshaven, in welchem Wirthschaft betrieben wird, an zweiter Stelle eingetragenes, 5 % jährlich zu verzinsendes Kapital von **7500 Mk.** wird thunlich bald umzuteihen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt
Bundsch, Rechnungssteller.

Sofort zu vermieten

ein fein möblirtes **Zimmer.**
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten
ein fein möbl. **Zimmer** mit separat. Eingang.
Börsestr. 36, r.

Zu vermieten
ein fein möbl. **Wohn-** nebst großem **Schlafzimmer.** Pr. monatl. 15 Mk.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten
ein **möblirtes Zimmer.**
Marktstraße 11, 1 Tr.

Zu vermieten
möbl. Zimmer nebst Kabinet eventl. mit voller Pension. Näheres
Wilhelmshalle.

Zu vermieten
auf sofort ein schön möbl. **Wohn-** u. **Schlafzimmer,** auch mit Büchergelag.
Goldarbeiter **Mateling,**
Koonstraße 86.

Zu vermieten
ein **möbl. Zimmer.**
Börsestraße 35.

Zu vermieten
auf sofort ein **möbl. Wohn-** nebst **Schlafzimmer.**
Koonstraße 77, 1. Et.

Zu vermieten
eine gr. hübsch **möbl. Stube** an 1 oder 2 Herren.
Kiekerstr. 42, p. 1, Ecke Börsestr.

Zu vermieten
zum 1. August umständehalber eine schöne 4räum. **Wohnung** mit abgeschlossnem Korridor.
Reinh. Tönjes, Heppens, Minstr. 27.

Passend für Badegäste!!
Zwei schön **möblirte Zimmer** mit Balkon billig zu vermieten.
Uferstraße 5, 1. Et.

Luftkurort Barel.
Mehrere hübsch **möbl. Zimmer** in der Nähe des Holzes zu vermieten.
H. Mineur, Schloßplatz 8, Barel.

Möbl. Zimmer
für 1 oder 2 junge Leute zu vermieten.
Neue Wilhelmshabenerstr. 31.

Zu vermieten
eine **möbl. Stube** an 1 oder 2 Herren. Auf Wunsch mit Pension.
Banterstraße 14.

Zu vermieten
ein **möbl. Wohn-** u. **Schlafzimmer.**
Wilhelmstr. 10, p. r.

Gutes Logis
für 2 junge Leute.
Schulstr. 7, u. 1.

Zu vermieten
ein fein **möblirtes Zimmer** event. mit Schlafzimmer.
Uferstraße 28, p. r.

Zu vermieten
auf sofort ein großes **möbl. Zimmer** mit separatem Eingang (parterre) an einen oder zwei Herren.
Mittelstraße 12.

Sofort zu vermieten
ein fein **möbl. Wohn-** und **Schlafzimmer** an einen Herrn.
Marktstr. 9, 2. Et. 1, in der Nähe von Thor I.

Zu vermieten
ein freundlich **möblirtes Zimmer.**
Siepelt, Koonstraße 75, 1.

Ein fein **möblirtes Wohn- und Schlafzimmer** auf sofort zu vermieten.
Kaiserstraße 68, part. r.

Auf sofort zu vermieten
ein freundlich **möblirtes Wohn-** und **Schlafzimmer,** auf Wunsch Büchergelag, eventl. auch an zwei Herren.
Koonstraße 88, 2. Et.

Möbl. Zimmer

zu verm. Wilhelmstr. 12, 1 Tr. r.

Zu verkaufen
ein kräftiges **Bullkalb.**
Elsah, Börsestr. 15.

Rover.
Ganz neuer starker **Rover** mit Polsterreifen, bestes Fabrikat, umständehalber billig zu verkaufen.
Marktstraße 29.

Für unsere Kantine an bester Lage belegen suchen wir für sofort einen tüchtigen
Kantinenwirth.
Hulzanga & Co., Emden.

Gesucht
auf sofort ein mit guten Zeugnissen versehenes **Kuecht.**
Königstr. 47.

Gesucht
auf gleich ein **Mädchen** für die Morgenstunden.
Frau **Schramm,** Augustenstr. 4.

Suche
für ein erkranktes **Mädchen** auf sofort ein anderes.
Frau **Wulf,** Altestr. 2.

Suche
auf sofort oder zum 1. Juli ein tüchtiges **Dienstmädchen** gegen hohen Lohn.
Bernhard Cohen.

Suche
noch **tüchtige Schneiderinnen** für mein Costume-Atelier zum sofortigen Antritt bei gutem Lohn.
Adolph Schumacher,
Koonstraße 78.

Auf sofort ein
Hausbursche
gesucht.
Otto Lüddecke, Koonstr. 74a.

Gesucht
zum 1. Juli eine kleine **Wohnung** von 4-5 Zimmern mit Küche u. Zubehör. Off. u. L. 17 an die Exp. d. Bl.

Gesucht
ein **Geselle** und ein **Behrling.**
J. Bunjos, Schmiedemeister, Zwinge bei Oldenburg.

Gesucht
ein **Mädchen** für den ganzen Tag.
Manteuffelstraße 5.

Gesucht
zum 1. Juli ein tüchtiges **Mädchen** für Küche und Haus.
Herz. Meyer, Bismarckstr. 51.

Gesucht
ein **Mitbewohner** einer möbl. Stube.
Grenzstr. 22, 1 Tr.

Gesucht
zum 1. Juli eine abgechl. **Wohnung** von 3 bis 4 geräum. Zimmern, Badeeinrichtung und Zubehör. Offert. unter **X. Y.** an die Exp. d. Bl. erb.

Gesucht
für ein junges kinderloses Ehepaar eine 3räum. **Wohnung.**
Näheres in der Exped. d. Blattes.

Gesucht
auf sofort eine leere **Stube,** wenn möglich mit Koch-einrichtung. Off. u. **O. M.** an die Exped. d. Bl.

Suche
auf gleich eine tüchtige **Waschfrau** auf die ganze Woche.
Frau **Peeren,** Kaiserstr. 72.

Ein Bimmermädchen
für ein Hotel I. Ranges gesucht; auch können **Mädchen** u. **Kellnerinnen** dajelbst Stellung bekommen.
Frau **Wahmann,** Kasernenstr. 1 (Hinterhaus).

Habe Näh-Arbeiten
im Accord zu vergeben.
G. J. Garms, Neuestr. 17.

Gesucht

eine kl. **Wohnung** an guter Lage. Off. u. A. M. 10 an die Exp. d. Bl. erb.

Junges Mädchen
wünscht gegen Mithilfe im Haushalt sich im Kochen zu vervollkommen. Auf Wunsch auch gegen kleine Vergütung. Offerten unter **M. S.** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Kaufe große
Schweine
zum Weiterfüttern.
M. Morisse.

Ich empfehle den von der Firma **Breda & Co.** in **Bremen** hergestellten und von Autoritäten als **bester Ersatz** für **Bohnentaffee** anerkannten

Lloyd-Caffee
pro Paket 50 Pfennig.
C. Lübber, Wilhelmshaven.

Die wirklich älteste, allein ächte
Bergmann's
Lilienmilch-Seife
ist nur von Bergmann & Co., Berlin v. frkrt. a. M., Marke: Dreieck mit Erdkugel u. Kreuz, deren Vorzüge für die Hautpflege so unvergleichlich und allgemein anerkannt sind, dass sie keiner Reclame mehr bedarf. Vorr. Stck. 50 Pf. bei
L. Janssen.

Ryffhäuser-Liqueur
(feinst. Thür. Kräuter-Liqueur)
empfehlen
M. Athen,
Königstraße 56.

Empfehle
vorzügl. Gemelinger Bier
(hell und dunkel) 36 Flaschen Mk. 3, in Gebinden von ca. 12 Mtr. an, à Liter 20 Pf.

Gemelinger Löwenbräu
28 Flaschen Mark 3.
Lieferung frei ins Haus.

Eis
zu jeder Tageszeit.

Wilh. Stehr
Peterstr. 82, Filiale Wilhelmstr. 1a.
Den von der Firma **Breda & Co.** in **Bremen** hergestellten

Lloyd-Caffee,
bester und billigster Ersatz für **Bohnentaffee,** empfehle ich dem geehrten Publikum von Wilhelmshaven und Umgebung angelegentlichst, pro **Paket 50 Pfennig.**
C. Blandow, Wilhelmshaven.

Feuerfeste u. diebesichere
Geldschranke
stets am billigsten bei
H. Hespen, Neuende.

Sonntag Nachmittags
fallen die **Omnibusfahrten** aus.
F. Kruse.

Kinderwagen
größtes und billigstes Lager
Wilhelmshavens bei
B. v. d. Ecken.

empfehlen in staunenerregender Ausfüh-rung der
50 Pf.- u. 3 Mk.-Bazar
Marktstraße 26.

1 St. 50 Pf.
2 St. 3 Mk.
1 St. 3 Mk.

Oelgemälde

Grosser Ball
(Anfang 4 Uhr)
wozu freundlichst einladet
W. Stühmer.

Ich empfehle den von der Firma **Breda & Co.** in **Bremen** hergestellten und von Autoritäten als **bester Ersatz** für **Bohnentaffee** anerkannten

Lloyd-Kaffee
pro Paket 50 Pf.

R. H. Janssen, Heppens.

Naturell-, Fond-, Fliesen-, Marmor-, Holz-, Decken-, Leder-, Lincrusta- zc.

Tapeten
nebst passenden Borden in kolossaler Auswahl zu hervor-ragend **billigen** Preisen. Bei Bedarf verlange man unsere reichhaltigen Muster-karten zur Auswahl.

Gebrüder Popken
Gölderstraße Nr. 15.
(Günstigste Bezugsquelle für Neubauten zc.)

Eckwarderhörne.

Am Sonntag, den 21. Juni:

Grosser Ball
(Anfang 4 Uhr)
wozu freundlichst einladet
W. Stühmer.

Ich empfehle den von der Firma **Breda & Co.** in **Bremen** hergestellten und von Autoritäten als **bester Ersatz** für **Bohnentaffee** anerkannten

Lloyd-Kaffee
pro Paket 50 Pf.

R. H. Janssen, Heppens.

Naturell-, Fond-, Fliesen-, Marmor-, Holz-, Decken-, Leder-, Lincrusta- zc.

Tapeten
nebst passenden Borden in kolossaler Auswahl zu hervor-ragend **billigen** Preisen. Bei Bedarf verlange man unsere reichhaltigen Muster-karten zur Auswahl.

Gebrüder Popken
Gölderstraße Nr. 15.
(Günstigste Bezugsquelle für Neubauten zc.)

Tagtäglich
Ausverkauf
einer Waggonladung leicht be-schädigter
Emaillewaaren
zu Spottpreisen in dem
einzigem
Barthiwaarenbazar
von
Eli Frank
Gölderstraße 12.

Wir offeriren bei prompter Lieferung
la. geschmolz. Rinderspeisefett
i. Tafeln v. 1-10 Pfd. à 28 Pf. pr. Pfd.
i. Risten v. 50-100 Pfd. à 27 Pf. pr. Pfd.,
i. Fässern v. 150-200 Pfd. à 26 Pf. pr. Pfd. franco jeder Bahnstation.
Proben gratis und franco.
Speisefett- und Talg-Fabrik.
Gebrüder Kamp,
Grefeld.

Th. K. Pastewitz's
Essig.
MAX ELB
DRESDEN
Essenz
Gesündester
Tafel- u. Ginnache
Essig.

Originalflacons zu 10 Literl. Tafel-essig in den Sorten naturel und wein-farbig 1 Mk., à Pestrageon 1 Mk. 25 Pf., aux fines herbes 1 Mk. 50 Pf.
In Wilhelmshaven echt zu haben bei
L. Janssen, Wilh. Olt-manns, H. Begemann, G. Lutter, Ernst Lam-mers, P. F. A. Schu-macher, Heindr. Gade, Wilh. Schlüter.

Originalflacons zu 10 Literl. Tafel-essig in den Sorten naturel und wein-farbig 1 Mk., à Pestrageon 1 Mk. 25 Pf., aux fines herbes 1 Mk. 50 Pf.
In Wilhelmshaven echt zu haben bei
L. Janssen, Wilh. Olt-manns, H. Begemann, G. Lutter, Ernst Lam-mers, P. F. A. Schu-macher, Heindr. Gade, Wilh. Schlüter.

Originalflacons zu 10 Literl. Tafel-essig in den Sorten naturel und wein-farbig 1 Mk., à Pestrageon 1 Mk. 25 Pf., aux fines herbes 1 Mk. 50 Pf.
In Wilhelmshaven echt zu haben bei
L. Janssen, Wilh. Olt-manns, H. Begemann, G. Lutter, Ernst Lam-mers, P. F. A. Schu-macher, Heindr. Gade, Wilh. Schlüter.

Originalflacons zu 10 Literl. Tafel-essig in den Sorten naturel und wein-farbig 1 Mk., à Pestrageon 1 Mk. 25 Pf., aux fines herbes 1 Mk. 50 Pf.
In Wilhelmshaven echt zu haben bei
L. Janssen, Wilh. Olt-manns, H. Begemann, G. Lutter, Ernst Lam-mers, P. F. A. Schu-macher, Heindr. Gade, Wilh. Schlüter.

Originalflacons zu 10 Literl. Tafel-essig in den Sorten naturel und wein-farbig 1 Mk., à Pestrageon 1 Mk. 25 Pf., aux fines herbes 1 Mk. 50 Pf.
In Wilhelmshaven echt zu haben bei
L. Janssen, Wilh. Olt-manns, H. Begemann, G. Lutter, Ernst Lam-mers, P. F. A. Schu-macher, Heindr. Gade, Wilh. Schlüter.

Originalflacons zu 10 Literl. Tafel-essig in den Sorten naturel und wein-farbig 1 Mk., à Pestrageon 1 Mk. 25 Pf., aux fines herbes 1 Mk. 50 Pf.
In Wilhelmshaven echt zu haben bei
L. Janssen, Wilh. Olt-manns, H. Begemann, G. Lutter, Ernst Lam-mers, P. F. A. Schu-macher, Heindr. Gade, Wilh. Schlüter.

Originalflacons zu 10 Literl. Tafel-essig in den Sorten naturel und wein-farbig 1 Mk., à Pestrageon 1 Mk. 25 Pf., aux fines herbes 1 Mk. 50 Pf.
In Wilhelmshaven echt zu haben bei
L. Janssen, Wilh. Olt-manns, H. Begemann, G. Lutter, Ernst Lam-mers, P. F. A. Schu-macher, Heindr. Gade, Wilh. Schlüter.

Originalflacons zu 10 Literl. Tafel-essig in den Sorten naturel und wein-farbig 1 Mk., à Pestrageon 1 Mk. 25 Pf., aux fines herbes 1 Mk. 50 Pf.
In Wilhelmshaven echt zu haben bei
L. Janssen, Wilh. Olt-manns, H. Begemann, G. Lutter, Ernst Lam-mers, P. F. A. Schu-macher, Heindr. Gade, Wilh. Schlüter.

Originalflacons zu 10 Literl. Tafel-essig in den Sorten naturel und wein-farbig 1 Mk., à Pestrageon 1 Mk. 25 Pf., aux fines herbes 1 Mk. 50 Pf.
In Wilhelmshaven echt zu haben bei
L. Janssen, Wilh. Olt-manns, H. Begemann, G. Lutter, Ernst Lam-mers, P. F. A. Schu-macher, Heindr. Gade, Wilh. Schlüter.

Originalflacons zu 10 Literl. Tafel-essig in den Sorten naturel und wein-farbig 1 Mk., à Pestrageon 1 Mk. 25 Pf., aux fines herbes 1 Mk. 50 Pf.
In Wilhelmshaven echt zu haben bei
L. Janssen, Wilh. Olt-manns, H. Begemann, G. Lutter, Ernst Lam-mers, P. F. A. Schu-macher, Heindr. Gade, Wilh. Schlüter.

Originalflacons zu 10 Literl. Tafel-essig in den Sorten naturel und wein-farbig 1 Mk., à Pestrageon 1 Mk. 25 Pf., aux fines herbes 1 Mk. 50 Pf.
In Wilhelmshaven echt zu haben bei
L. Janssen, Wilh. Olt-manns, H. Begemann, G. Lutter, Ernst Lam-mers, P. F. A. Schu-macher, Heindr. Gade, Wilh. Schlüter.

Originalflacons zu 10 Literl. Tafel-essig in den Sorten naturel und wein-farbig 1 Mk., à Pestrageon 1 Mk. 25 Pf., aux fines herbes 1 Mk. 50 Pf.
In Wilhelmshaven echt zu haben bei
L. Janssen, Wilh. Olt-manns, H. Begemann, G. Lutter, Ernst Lam-mers, P. F. A. Schu-macher, Heindr. Gade, Wilh. Schlüter.

Originalflacons zu 10 Literl. Tafel-essig in den Sorten naturel und wein-farbig 1 Mk., à Pestrageon 1 Mk. 25 Pf., aux fines herbes 1 Mk. 50 Pf.
In Wilhelmshaven echt zu haben bei
L. Janssen, Wilh. Olt-manns, H. Begemann, G. Lutter, Ernst Lam-mers, P. F. A. Schu-macher, Heindr. Gade, Wilh. Schlüter.

Originalflacons zu 10 Literl. Tafel-essig in den Sorten naturel und wein-farbig 1 Mk., à Pestrageon 1 Mk. 25 Pf., aux fines herbes 1 Mk. 50 Pf.
In Wilhelmshaven echt zu haben bei
L. Janssen, Wilh. Olt-manns, H. Begemann, G. Lutter, Ernst Lam-mers, P. F. A. Schu-macher, Heindr. Gade, Wilh. Schlüter.

Originalflacons zu 10 Literl. Tafel-essig in den Sorten naturel und wein-farbig 1 Mk., à Pestrageon 1 Mk. 25 Pf., aux fines herbes 1 Mk. 50 Pf.
In Wilhelmshaven echt zu haben bei
L. Janssen, Wilh. Olt-manns, H. Begemann, G. Lutter, Ernst Lam-mers, P. F. A. Schu-macher, Heindr. Gade, Wilh. Schlüter.

Originalflacons zu 10 Literl. Tafel-essig in den Sorten naturel und wein-farbig 1 Mk., à Pestrageon 1 Mk. 25 Pf., aux fines herbes 1 Mk. 50 Pf.
In Wilhelmshaven echt zu haben bei
L. Janssen, Wilh. Olt-manns, H. Begemann, G. Lutter, Ernst Lam-mers, P. F. A. Schu-macher, Heindr. Gade, Wilh. Schlüter.

Originalflacons zu 10 Literl. Tafel-essig in den Sorten naturel und wein-farbig 1 Mk., à Pestrageon 1 Mk. 25 Pf., aux fines herbes 1 Mk. 50 Pf.
In Wilhelmshaven echt zu haben bei
L. Janssen, Wilh. Olt-manns, H. Begemann, G. Lutter, Ernst Lam-mers, P. F. A. Schu-macher, Heindr. Gade, Wilh. Schlüter.

Billards

aus den berühmten Fabriken Schultz & Hoffmann, Hannover, Neuhausen, Berlin
empfeht

zu Fabrikpreisen

J. W. Janssen.

„Welthaus“.

Saison-Ausverkauf

in
Regenmäntel, Jaquets,
Capes, Kragen,
Kleiderstoffe,
Sonnenschirme etc.

Herm. Meyer

Ecke
Bismarck- u. Gökerstr.
am Park.

Eine durchaus leistungsfähige

Portland-Cement-Fabrik

wünscht den Alleinverkauf ihres anerkannt vorzüglichen Portlandcements für Wilhelmshaven und Umgegend einem Architekten, Bauunternehmer, Baumaterialienhändler oder einem sonst mit der Baubranche betrauten thätigen Herrn zu übertragen.

Gefl. Angebote nimmt unter „Portlandcement“ die Expedition dieses Blattes entgegen.

Engros-Lager

in feinen abgelagerten

Cigarren

in allen Preislagen, Abgabe von 1/10 Kiste an.

Wilh. Stehr.

Herm. Meyer

Ecke
Bismarck- u. Gökerstr.
am Park.

120 cm breites
Schürzen-
baumwollenzug
pr. Mtr. 45 Pf.

Eine alleinstehende erfahrene Wirtin
empfiehlt sich als
Wirtin
bei Wöchnerinnen. Näheres
Schulstraße 2, part. I.

Gelegenheitskauf.

Ein großer Posten

Drellservietten

ausgezeichnete Qualität, Duzend
3,20 Mtr.

Wulf & Francksen.

J. H. Eilers

Wallstr. 5. — Wallstr. 5.
Färberei u. chem. Reinigungs-
Anstalt
für Damen- u. Herren-Garderoben,
Möbelstoffe u. s. w.
Wäscherei für Gardinen,
Kattunkleider etc.
Niedrigste Preise. — Lieferung
in kürzester Frist.

Empfehle Ia. selbstausgebratenen
Speisetalg
10 Pfd. für 3 Mtr.,
sowie Ia. selbstausgebratenes

Schweineschmalz
6 Pfd. für 3 Mtr.

S. VOHS
Mühlenstraße 10.



Pferdeversicherung
auf Gegenseitigkeit
für Wilhelmshaven und Umgegend.

Generalversammlung
am

Sonnabend, den 20. Juni d. J.,
Morgens 10 1/2 Uhr,
in Obermüriel's Gasthof zu Neuhappens.
Tagesordnung wird in der Ver-
sammlung bekannt gegeben.
Zu gleicher Zeit Verkauf eines
Pferdes der Versicherung.

Der Vorstand.
F. Kruse.

Parkhaus.



Parkhaus.

Freitag, den 19. Juni:

Großes Militärkonzert

ausgeführt

vom ganzen Musikcorps der Kaiserl. II. Matrosen-Division
unter persönlicher Leitung des Kaiserlichen Musikdirigenten Herrn
F. Wöhlbier.

Anfang 8 Uhr.

Hochachtungsvoll

Entree 40 Pf.

C. Stöltje.

Neuheiten in Andenken u. Geschenkartikeln.

Folgende Waaren

trafen neu ein:

Schmuckfächer in großartiger Auswahl,
Portemonnaies von 10 Pf. bis 5 Mtr.,
Leder- und Gummigürtel von 50 Pf. an,
Handschuhe in Zwirn, Seide, Glacee,
Hosenträger für Herren und Knaben,
Taschenmesser, Taschenspiegel,
Cravatten in hübschen Dessins,
Soden, Strümpfe, echt diamantschwarz,
Schürzen aus nur guten Stoffen gearbeitet,
Futterstoffe, Marktörbe u. Marktaschen.

Ferner empfehle in

Gelegenheitsgeschenken, Scherzartikeln

hübsche neue Sachen.

Die noch vorrätigen

Stroh Hüte, Sonnenschirme

werden billigt ausverkauft.

H. Hitzegrad,

Roonstr. 102.

Oldenburg. Wilhelmshaven. Bant.

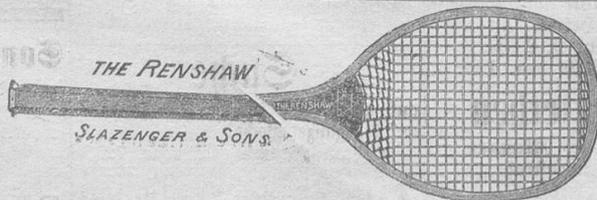
Die Gärtnerei von M. Hauke,

Elisabethstrasse,

empfeht so lange der Vorrath reicht:

Fuchsien, Geranien, Helyotrop, Verbenen,
Lobelien, Ageratum, Knollbegonien u. s. w.
Alles in kräftigen Pflanzen, fertig zum Auspflanzen auf Beete,
pro Stück 10, 15 und 20 Pf.

Sommerblumenpflanzen pro 100 Stück 50 Pf.



Die Niederlage unserer Lawn-Tennis-
Utensilien für Wilhelmshaven befindet
bei Herrn

J. N. PELS, Ecke Peter- u. Kielerstr.,
im Schröder'schen Neubau, I. Etage.

SLAZENGER & SONS, London.

Redaktion, Druck und Verlag von Th. Süß, Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16.)

Verein „Zirkel.“

Sonnabend, d. 20. Juni:

Regeln bei Böke.

Freitag, den 19. d. Mts.,

Abends 8 1/2 Uhr,
im oberen Raum der Reichshalle:

Generalversammlung.

Die Vereinsmitglieder werden ge-
beten, möglichst vollzählig zu er-
scheinen.

Der Vorstand

Gelegenheitskauf.

Ein großer Posten

Handtücher,

Beste von Stilkwaare, sowie ab-
gepackte Handtücher, unter
1 Duzend, ganz besonders billig.

Wulf & Francksen.

Gemeinsame Ortskrankenkasse
der vereinigten Gewerke.

Gebung der Beiträge

Sonnabend, den 20. Juni, Vor-
mittags von 8 bis 10 Uhr und Nach-
mittags von 3 bis 5 Uhr; im
Bant: Mittwoch, den 24. Juni,
Vorm. von 10 bis 12 Uhr.

Wes Nähere im Quittungsbuche.

Geburts - Anzeige.

Die Geburt eines gesunden Jungen
zeigen hoch erfreut an

Heinrich Warmbold u. Frau,
geb. Wendelin g.

Geburts - Anzeige.

(Statt besonderer Mitteilung).

Die glückliche Geburt eines kräftigen
Mädchens zeigen ergebenst an
Oberfeuerwerker Matthes
und Frau.

Todes - Anzeige.

Am Dienstag Morgen 10 Uhr
verschied nach kurzer Krankheit
unsere liebe Tochter

Franziska Fischer,
1/2 Jahr alt. Dies bringen allen
Freunden und Bekannten tief-
betrübt zur Anzeige

Julius Fischer u. Frau,
geb. Hansen.

Die Beerdigung findet am
Freitag Nachmittag 2 1/2 Uhr
vom Sterbehause (Brienstr. 32)
aus statt.

Todes - Anzeige.

Heute Morgen verschied nach
kurzem schweren Krankenlager
unser einziger, inajgeliebter
Bruder und Schwager,
der cand. med.

Fritz Becker

in München.

Kiel, den 17. Juni 1896.

Kapitänlieutenant Witschel
und Frau.

Dankagung.

Allen denen, die unsern lieben Ver-
storbenen letzten Ruhe begleitet
haben, insbeson-
dere Herrn Pastor
für die tröstlichen
Worte sagen
wir unsern tiefgefühltesten Dank.

Wittve Frerichs
nebst Angehörigen.